

Heike Makatsch, Ich Bin Zu M

Ich bin zu mde, um schlafen zu geh'n,
ich mcht' noch ein wenig reden;
Sie mssen nicht zuhr'n und auch nichts versteh'n,
ich muss nur mit jemandem reden.

Ich bin zu mde, um schlafen zu geh'n,
fr wen soll ich mich auch erholen?
Ich wei, es ist vier, Sie wollen jetzt geh'n,
und ghnen seit langem verstohten.

So sitze ich seit Jahren, hasse die Stille,
liebe den Lrm, die schlaflose Nacht;
erwarte den Tag mit ertrunknen Gedanken,
begegne der Frhschicht der Stadt, die erwacht.

Allein, das knnen wir immer noch sein,
wir haben nichts anderes erfahren,
wir kennen uns nicht, und erkennen uns doch,
zu zweit ist, was wir niemals waren.

So lebe ich seit Jahren, hasse die Ruhe,
liebe den Puls der eiligen Nacht;
versinke im Licht des mutlosen Tages,
erwarte die Stunde der Nacht, meiner schlaflosen Nacht.